Glonntal-Zehner begeistert Läufer

LEICHTATHLETIK Bayerische Meisterschaften in Indersdorf – Sehr gute Organisation

Indersdorf – Die bayerischen Straßenlauf-Meisterschaften über zehn Kilometer am vergangenen Sonntag in Markt Indersdorf waren ein voller Erfolg. Fast 200 Starter, darunter einige der besten Läufer des Freistaates, waren am Start.

Die SG Indersdorf ist ein renommierter Ausrichter von bayerischen und deutschen Meisterschaften. So klappte auch heuer wieder die Organisation zusammen mit dem Bayerischen Leichtathletik-Verband mit Bravour. Knapp 50 Helfer waren aktiv im Einsatz und machten das Ereignis zu einem vollen Erfolg für alle Beteiligten. Peter Maisenbacher moderierte das Ereignis. Speziell für diese Titelkämpfe wurde ein neuer Rundkurs auf einer Rundenstrecke von 1,667 Kilometer zwischen dem Bahnhof und dem Gymnasium amtlich vermessen, um die Distanz auch Bestenlisten tauglich zu machen. Als „Glonntal-Zehner" wurde das Ereignis nun einmalig auf einer neuen Strecke ausgetragen.

Auf geht's zum „Glonntal-Zehner": Hier starten die Frauen und Senioren. STUFFER (3)

Lief als Zweite aufs Podest: die Indersdorferin Berta Schiller.

Gemeinsam und nicht einsam: die Läufer der SG Indersdorf im Pulk.

Ein spannender Lauf für das Publikum

Für die Läufer war es diesmal ein wenig schwer, neue Rekorde zu erzielen. Zum einen schränkte der frische, böige Wind das Tempo ein wenig ein, ebenso wie insgesamt sechs 180-Grad-Wenden auf der Gesamtstrecke. Vorsitzender Martin Böller freute sich trotzdem über das überaus gelungene Ereignis. „Die Strecke war flach und gut zu laufen, allerdings musste man natürlich auch einige Male an den Wenden und engen Kurven ein wenig bremsen, ebenso wie die kräftigen Windverhältnisse am Bahnhof", so Böller. „Eigentlich wollten wir wegen unseres diesjährigen 30. Straßenlauf-Jubiläums im August genau deshalb die bayerische Meisterschaft unbedingt machen, doch nun hatten wir das Ereignis auf den Sonntag schon vorgezogen, um mehr Teilnehmer zu locken."

Die Strecke selbst erwies sich als zuschauerfreundlich. Deshalb waren die beiden Rennen sehr spannend zum Mitverfolgen. „Wir sind natürlich sehr stolz, dass wir heuer mit so vielen Sportlern am Start sind", so der Vorsitzende, der selbst mitlief. Seinen großen Dank richtete er an Ortwin Ziehm: „Er machte als Chef-Organisator einen echten Vollzeit-Job". Die Organisation dauerte ein knappes halbes Jahr, doch über das Landratsamt und die Gemeinde bekam die SG alles gut geregelt. Dankbar zeigte sich Böller, dass die örtliche Feuerwehr um Kommandant Carsten Rummeling so hilfreich die Strecke absperrte. „Ohne sie wäre das alles so gar nicht gegangen."

Kein Heimvorteil für Läufer

Sportlich war es für die heimischen Läufer bei ihren Meisterschaften „dahoam" sehr schwer, ganz weit vorne zu landen. Den Hauptlauf der Männer dominierte mit einem Start-Ziel-Sieg Tobias Ritter von der LG Telis Finanz Regensburg: „Ich fand die Strecke richtig gut, weil man seine Gegner immer wieder gesehen hat und sich gegenseitig anfeuern konnte." Der am Fuß verletzte Top-Athlet, der „nur" aus der Grundlage und ohne besondere Vorbereitung sein Rennen bestritt, sagte: „Richtig schnell ist die Strecke natürlich nicht wegen der Stopps an den Wenden, doch ein Meisterschaftsrennen muss eigentlich nicht schnell sein, weil es ja nur um die Medaillen geht." Mit 31:25 Minuten wurde er souverän bayerischer Meister vor Tobias Gröbl von der LG Zusam mit 32:19 Minuten und seinem Vereinskamerad Gabriel Wimmer mit 32:26 Minuten.

Im Frauen-Lauf holte die Oberfränkin Hannah Kadner vom SC Kemmern den Gesamtsieg mit 37:57 Minuten vor Alexia Fontaine von der LG Stadtwerke München mit 38:30 Minuten. Und: Arwen Heinzelmann vom LAC Quelle Fürth mit 38:34 Minuten.

Gut lief es für die SG Indersdorf

Sportlich lief es für die heimischen Starter der SG Indersdorf gut: Über zehn Kilometer der Frauen-Altersklassen gab es diesmal gleich zwei Silbermedaillen. Zur bayerischen Vize-Meisterin krönte sich Eva Hohenester bei den Frauen W40 mit 50:48 Minuten. Dennoch war sie ohne Chance gegen die favorisierte Kathrin Dinse von der DJK Fürsteneck mit 39:37 Minuten. Berta Schiller landete als Zweite auf dem Podest: Mit 55:08 Minuten schaffte sie eine gute Zeit hinter Ulrike Hümmer vom TSV Staffelstein mit 53:43 Minuten bei den Seniorinnen W60. Stark platziert waren in der begehrten „Top zehn" der Männer M40 Neuzugang Christian Kurrat mit 38:14 Minuten als Siebter, sowie Tim Hayo mit 38:44 Minuten als Neunter. Auf den sechsten Rang arbeitete sich Klaus Schäffler bei den Männern M45 mit 47:47 Minuten.

In der Mannschaftswertung der Männer-Sammelklasse M35/40/45 holte die LG Stadtwerke München Gold mit 1:43:38 Stunden. Sechster wurde die SG Indersdorf: Christian Kurrat, Tim Hayo und Daniel Salchert liefen 1:57:51 Stunden. Neunter wurde hier das Team II mit 2:19:52 Stunden. Die Leistungsträger: Stefan Schmidt, Klaus Schäffler und Daniel Wagner. In der Altersgruppe M50/55 holte das Indersdorfer Team den fünften Platz: Hans Bramberger, Nicolas Aoude und Helmut Bayer erreichten zusammen 2:23:30 Stunden. Es siegte die LG Allgäu mit 1:52:14 Stunden.

Weitere Ergebnisse

Bei den Männern: 76. Florian Engel (LG Kreis Dachau) 41:30; 79. Martin Böller (SG Indersdorf) 41:52; M35: 13. Daniel Wagner (SG Indersdorf) 50:03; M40: 12. Daniel Salchert (SG Indersdorf) 40:53; 13. Stefan Schmidt (SG Indersdorf) 42:02; M50: 11. Nicolas Aoude (SG Indersdorf) 48:00; M55: 14. Hans Bramberger (SG Indersdorf) 46:12; 15. Helmut Bayer (SG Indersdorf) 49:18; M60: 11. Günter Reichl (LG Kreis Dachau) 47:35; Mannschaften: Männer: 15. SG Indersdorf I (Kurrat, Hayo, Salchert) 1:57:51; 20. SG Indersdorf II (Böller, Schmidt, Bramberger) 2:10:06; 24. SG Indersdorf III (Schäffler, Aoude, Bayer) 2:25:05. LUDWIG STUFFER

Merkur CUP
Alles über das größte U11-Turnier der Welt
merkur cup.com